Jahresbericht 2015

stiftung monikaheim

Heim für Kinder von 0 – 7 Jahren
Begleitetes Wohnen für Mutter und Kind

Vorwort des Präsidenten

Die Ereignisse um den Jahreswechsel 2014/2015, welche in den Medien als Tragödie von Flaach breiten Widerhall gefunden haben, verunmöglichen für dieses Vorwort einen «Courant normal». Der Respekt vor den Opfern, aber auch unsere grosse Traurigkeit und Bestürzung gebietet es, ihnen die ersten Zeilen zu widmen. Wir zählen auf Ihr Verständnis, dass es uns aus verschiedenen Gründen nicht möglich ist, auf die Geschehnisse vertieft einzugehen.

Unsere Institution besteht seit 1932 und war in den Gründungsjahren ein Heim für «gefallene Mädchen», das von der Caritas Gemeinschaft geleitet wurde. Noch immer ist unser Stiftungszweck aus den siebziger Jahren aktuell, denn er sieht vor, «… in Bedrängnis geratenen Müttern und deren Kindern Unterkunft und Sozialhilfe zu gewähren. Aufnahme und Beratung sollen Mütter und Kinder jeder Konfession finden.» Schon seit den frühen neunziger Jahren bestehen die zwei Angebote des Kinderheimes und des Begleiteten Wohnens für Mutter und Kind (MuKi). In diesem Bericht möchten wir Ihnen unser MuKi näher vorstellen. Auf dieses Angebot sind wir besonders stolz, denn es bietet vier Müttern mit ihren Kindern Schutz und Raum sowie professionelle Begleitung und Beratung.

Unsere Stiftung wurde auch 2015 von vielen Spenderinnen und Spendern finanziell und mit Naturalien grosszügig unterstützt, womit wir den Kindern und den Müttern mit ihren Kindern spezielle Momente in ihrem Leben ermöglichen können. Ein grosses Legat erhielten wir Ende Jahr ganz speziell für die Spielgruppe, so dass diese langfristig gesichert ist und die Kinder des ganzen Hauses davon profitieren können.

Im Namen der Stiftung bedanke ich mich ganz herzlich für all diese kleinen und grossen Zuwendungen.

Seit 13 Jahren leiten nun Brigitte Kämpfen-Federer und Jacqueline Rickenmann gemeinsam unsere Institution mit viel Engagement und Professionalität. Das vergangene Jahr war sicher eines der schwierigsten für sie, wie auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Namen des Stiftungsrates und der Betriebskommission bedanke ich mich bei der ganzen Belegschaft für die tolle Arbeit, die sie jeden Tag für die Belange der Kinder und die Mütter mit ihren Kindern leisten.

Thomas Schwyzer
Präsident

Bericht aus der Heimtätigkeit

Jahresrückblick 2015
Das Jahr begann mit einem Schock. Zwei Kinder, die bei uns im Kinderheim platziert waren, wurden von ihrer Mutter getötet. Für uns alle war diese Tat unverständlich und machte uns sehr traurig. Wir waren alle sehr gefordert und das zuständige Team leistete sehr professionelle Arbeit im Verarbeitungsprozess für die betroffene Kindergruppe und deren Eltern. Wir wurden in dieser schwierigen Situation von der Krisenintervention Schweiz unterstützt, was sehr hilfreich war. Am meisten beschäftigte uns, dass in den Diskussionen das Recht der Kinder auf Unversehrtheit und Leben eigentlich nicht thematisiert wurde.

Das Kinderheim war 2015 zu 89,3 % ausgelastet. Wie in den Jahren zuvor waren wir bis im Sommer voll besetzt. Im Gegensatz zu anderen Jahren hatten wir aber bis im November mehrere Plätze frei, dadurch konnten wir bis kurz vor Weihnachten einige Geschwister aufnehmen. Wir verzeichneten im vergangenen Jahr insgesamt 22 Ein- und Austritte, davon sehr viele Geschwister. Die meisten Kinder, nämlich 15, gingen zurück in ihre Herkunftsfamilien, in der Regel mit der Unterstützung einer sozialpädagogischen Familienbegleitung und dem Besuch einer Krippe oder eines Hortes zur Entlastung der Eltern. Einige Kinder wechselten in ein Betreutes Wohnen für Mutter und Kind und ein Junge wurde in einer Pflegefamilie platziert. Auffallend war auch in diesem Jahr, wie zurückhaltend die KESB zurzeit bei Fremdplatzierungen sind.

Im Begleiteten Wohnen für Mutter und Kind (MuKi) lebte Anfang 2015 eine Mutter mit ihrer Tochter. Im Verlaufe des Jahres traten 4 Mütter mit 5 Kindern ein und 3 Mütter mit 3 Kindern konnten in eine eigene Wohnung austreten, was uns natürlich sehr freute. Auch wenn die Auslastung nur 60 % betrug, hatte das MuKi Team trotzdem alle Hände voll zu tun, um die Frauen in ihren persönlichen Belangen und in der Erziehung ihrer Kinder optimal zu unterstützen. Wie sie diese Begleitung gestalten, erfahren Sie auf den nächsten Seiten. Wie das Kinderheim verfügt auch das MuKi über eine Betriebsbewilligung vom Kanton Zürich. Es erhält jedoch keine Beiträge vom Kanton, sondern finanziert sich über die einweisenden Gemeinden und Spenden der Stiftung.

Im vergangenen Jahr waren die gegenseitige Unterstützung und das wertschätzende Arbeitsklima besonders spürbar. Alle MitarbeiterInnen sorgten mit viel Elan und Kreativität dafür, dass sich die Kinder und Mütter mit ihren Kindern in unserer Institution wohl fühlten und eine professionelle Förderung erhielten. Dafür möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich bedanken!

Wir gratulieren herzlich zum Arbeitsjubiläum: Brigitte Kämpfen-Federer, Heimleitung, zum 15-jährigen und Ljubica Lovrinovic, Hauswirtschaft, zum 10-jährigen Arbeitsjubiläum.

Einen grossen Dank möchten wir an dieser Stelle für einmal den Lehrpersonen in Kindergarten und Schule sowie den Therapeutinnen aussprechen. Sie unterstützen und begleiten die Kinder des Monikaheimes mit besonders viel Engagement und dem Bewusstsein, dass «unsere» Kinder auf ihrem Lebensweg diese Chancen benötigen.

Brigitte Kämpfen-Federer und Jacqueline Rickenmann
Heimleiterinnen

MuKi – ein wichtiges Angebot der Stiftung Monikaheim

Die Stiftung Monikaheim Zürich bezweckt, Müttern mit kleinen Kindern in Notsituationen Unterkunft und Unterstützung zu gewähren. Das Ziel ist die Verbesserung der Lebenssituation von Kleinkindern und von Müttern mit ihren Kindern. Zu diesem Zweck führt die Stiftung das Kinderheim für Kinder im Alter von 0 – 7 Jahren sowie das **Begleitete Wohnen für Mutter und Kind (MuKi)** mit vier kleinen, eigenständigen und möblierten Wohnungen. Die beiden Angebote befinden sich im selben Haus am Stadtwaldrand oberhalb des Irchelparks in Zürich. Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen beiden Angeboten und es gibt gemeinsame interne Spielgruppen für die Kinder. Die allgemeinen Räumlichkeiten wie Spielgruppen- und Gumpizimmer, Sitzungszimmer, Esssaal und Garten werden miteinander geteilt und viele Anlässe feiern wir zusammen.

Das **MuKi Angebot** richtet sich an schwangere Frauen und Mütter mit einem oder zwei Kindern von 0 – 7 Jahren, die sich in einer Notsituation befinden. Die Aufenthaltsdauer beträgt in der Regel zwischen drei Monaten und einem Jahr. Mögliche Gründe für den Aufenthalt im MuKi sind Schwangerschaft, Trennung oder Scheidung, häusliche Gewalt verbunden mit persönlichen Schwierigkeiten, finanzielle Not, Arbeitslosigkeit, Verlust der Wohnung und/oder Überforderung mit dem Muttersein. Viele Klientinnen kommen nach einem Frauenhausaufenthalt, einem Aufenthalt in einer voll betreuten Mutter-Kind-Institution oder einem Klinikaufenthalt zu uns. Unser begleitetes Angebot ist ein wichtiger Zwischenschritt für Frauen, die keine volle 24-Stunden-Betreuung (mehr) benötigen, keine eigene Wohnung haben und noch einer Begleitung vor dem selbstständigen Wohnen bedürfen. In der Regel haben unsere Klientinnen selber das Sorgerecht und die Obhut für ihr Kind und sind motiviert, mit der Unterstützung des MuKi-Teams an ihren Zielen zu arbeiten und vom MuKi-Angebot zu profitieren.

MuKi Angebot: Wohnraum, Begleitung und Beratung (Einzelgespräche, Workshops, Brunchs, Ausflüge), Kinderbetreuung und Mitarbeit in der Kinderbetreuung, Marte Meo-Erziehungsberatung und -training sowie Nachbetreuung nach dem Austritt.

Die Beratung und Unterstützung durch die Fachfrauen des MuKis werden individuell nach den Bedürfnissen und Anliegen der einzelnen Frau gestaltet. Dabei geht es oft um die Unterstützung und Beratung in der Alltagsbewältigung, bei Erziehungsfragen, finanziellen Aufgaben sowie der Arbeits- und Wohnungssuche. Der Aufenthalt im MuKi dient dazu, der Frau mit ihren Kindern **Schutz, Wohnraum** und **Ruhe** zu bieten, damit sie sich neu orientieren und die vereinbarten Ziele angehen kann. In einem weiteren Schritt werden ihre Selbstständigkeit sowie die Erweiterung ihrer Kompetenzen als Mutter gefördert. Das Ziel ist, die Lebenslage unserer Klientinnen zu stabilisieren und ihre Ressourcen zwecks Hilfe zur Selbsthilfe zu aktivieren.

- Frau M. tritt aufgrund einer psychischen Krise nach einem Klinikaufenthalt ins MuKi ein. Sie fühlt sich beim Eintritt in ihrer ganzen Lebenssituation überfordert und kann infolge dessen ihrem Sohn nicht angemessen Grenzen setzen. Frau M. befindet sich in der Trennungsphase von ihrem Mann, sie leidet unter vermindertem Selbstwertgefühl und Depressionen.
- Frau K. tritt im 6. Schwangerschaftsmonat ins MuKi ein. Obwohl sie seit einigen Jahren in der Schweiz lebt, fühlt sie sich nach dem plötzlichen Tod ihres Ehemanns in der Schweiz alleine und sozial isoliert. Sie kann mit der Unterstützung ihrer Herkunftsfamilie vor und nach der Geburt nicht rechnen, denn diese lebt weit entfernt von der Schweiz. Frau K. ist mit den Gepflogenheiten des Aufnahmelandes wenig vertraut und benötigt Unterstützung bei der Integration.

Die Mutter pflegt und betreut ihre Kinder während des Aufenthalts im MuKi selber und sorgt für deren Wohlbefinden. Zu ihrer Entlastung und zur Förderung ihrer Erziehungskompetenzen sowie zur Entwicklungsförderung des Kindes besteht im MuKi seit drei Jahren ein internes Kinderbetreuungsangebot. An fünf Halbtagen unter der Woche betreut die Kinderfachfrau die MuKi-Kinder im Spielgruppenzimmer. Sie wird dabei jeweils von einer Mutter unterstützt. Die Mutter lernt am Modell der Kinderfachfrau, ihr Kind zu verstehen und zu führen und erhält bei Unsicherheiten in der Baby- und Kleinkindpflege sowie bei Erziehungsfragen Unterstützung. Sie bekommt konkrete Anleitung beim Erlernen von entwicklungsunterstützendem Verhalten für ihr Kind. Wo immer möglich und von der Frau erwünscht, arbeiten wir mit dem Kindsvater und / oder Partner zusammen und beziehen ihn in die Betreuung der Kinder mit ein. Wir unterstützen in den Beratungsgesprächen die Mutter und den Vater, ihre Rolle als Eltern im Kontakt mit dem Kind zu seinem Wohl zu gestalten.

Marte Meo-Methode als Unterstützung
Marte Meo ist ein videounterstütztes Entwicklungsprogramm. Das MuKi-Team setzt diese Methode in seiner Arbeit ein, einerseits um die Entwicklung des Kindes zu fördern und zu unterstützen, andererseits als Instrument zur Entwicklung der elterlichen Kompetenzen der Mutter. Ziel ist es, die vorhandene Kraft, Fähigkeiten und Ressourcen der einzelnen Frau zu sehen und zu fördern. Die Frau lernt im Beratungsprozess mit Hilfe einer gelungenen Videosequenz auf anschauliche Art und Weise das eigene Verhalten und das des Kindes zu reflektieren. Sie lernt und übt neue Fähigkeiten, wenn Kompetenzen fehlen oder unzureichend sind, oder wenn das Kind besondere Bedürfnisse hat. Anschliessend setzt sie die handlungsorientierten Übungsschritte im Alltag um.

Für manche MuKi-Frauen und -Kinder wurde das Monikaheim während mehreren Monaten zu «ihrem Zuhause» und zu «ihrer Familie». Manche Frauen kommen auch Jahre nach ihrem Austritt gerne wieder zu Besuch, beispielsweise zu einem MuKi-Brunch oder zum Sommerfest.

- Frau M. gelingt es im MuKi, ihre zu Beginn formulierten Ziele alle zu erfüllen. Beim Austritt hat sie eine eigene Wohnung und geht regelmässig in die Psychotherapie. Sie hat sich gerichtlich getrennt, die Besuche des Kindsvaters sind geregelt. Frau M. hat im MuKi gelernt, ihrem Sohn Grenzen zu setzen und zu ihm eine liebevolle Beziehung aufzubauen. Ihr Selbstwertgefühl ist merklich gestiegen, Frau M. traut sich mehr zu.

- Die Tochter von Frau K. kommt frühzeitig gesund zur Welt. Die ersten Monate fordern die Mutter mit der Säuglingspflege und dem Aufbau einer tragenden Mutter-Tochter-Beziehung. Beim Austritt hat Frau K. konkrete Zukunftspläne entwickelt. Sie weiss, wohin sie sich am neuen Wohnort wenden kann, wenn sie Hilfe braucht. Sie weiss, wie sie die gesunde Entwicklung ihrer Tochter unterstützen kann. Frau K. ist auf ihr Leben als alleinerziehende Mutter vorbereitet.

Das MuKi-Team besteht aus drei Fachfrauen: Manuela Wolfensberger und ich sind Sozialarbeiterinnen und begleiten vor allem die Frauen. Traudi Giger, Fachfrau für die Kinderbetreuung, leitet die Mütter in der Erziehung an und betreut die Kindergruppe. Zu dritt kümmern wir uns ergänzend um die Anliegen der Mütter und ihrer Kinder.

Sanja Bachofner-Boskovic
MuKi-Leiterin

Spenden

Im 2015 durfte die Stiftung Monikaheim kleine und grosse Spenden im Totalbetrag von Fr. 115'989.– entgegennehmen. Davon verwendeten wir im 2015 Fr. 108'635.– für die Kinder und Mütter mit ihren Kindern der Stiftung Monikaheim:

Einerseits konnten die Kinder und Mütter an tollen Angeboten teilnehmen, die sonst nicht möglich wären. Um nur einige zu nennen:

- Ferienkurse für die Schulkinder
- Kosten für Hobbys der Kinder wie Fussballtraining, Musikunterricht
- Elternbildungskurse für die Mütter des MuKi
- Schlitteltage und Ausflüge in den Zoo, ins Verkehrshaus oder Trampolino
- Frühlingswoche zu «Luege, lose, schmöcke» und unsere Zirkuswoche im Sommer
- Besuch der internen Spielgruppen
- Gemeinsame Ferientage in Braunwald fürs MuKi
- Dringend benötigte Therapien, Zahnkorrekturen oder Brillen, die nicht anderweitig finanziert werden.

Anderseits wurde dem MuKi, welches keine staatlichen Beiträge erhält und dessen Defizit vollumfänglich von der Stiftung getragen wird, dieses Jahr Fr. 91'456.– auf dem Rückstellungskonto MuKi gutgeschrieben. Aufgrund der tieferen Belegung im 2015 galt es ein Defizit von Fr. 70'746.– zu decken.

Zusätzlich haben wir ein Legat über Fr. 120'000.– erhalten, das zum Zweck hat, unsere internen Spielgruppen, welche ebenfalls nicht subventioniert werden und jährlich rund Fr. 20'000.– kosten, für die nächsten Jahre zu sichern.

Neben Geldspenden erhalten wir auch immer wieder Naturalien in Form von gut erhaltenen Spielsachen und Kinderkleidern oder auch mal frischem Gemüse.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern dafür von Herzen.

In eigener Sache: Da wir dem Kanton gegenüber ausweisen müssen, wofür die Spenden bestimmt sind, haben wir ein zweites Spendenkonto eröffnet. Falls Sie wünschen, dass Ihre Spende **direkt** den Kindern und Müttern zugutekommt, benützen Sie das Spendenkonto 80-4160-2 (Spenden Kinder und Mütter). Wenn Sie mit Ihrer Spende den Kanton entlasten möchten (Verminderung des Defizits), dann können Sie auf das Konto 88-594842-0 (Spenden Betriebsrechnung) einzahlen.

Jürg Stoffel
Quästor

Spenderliste

Abacus Nordostschweiz, Ramsen
Ackermann R., Emmenbrücke
Aebi-Tribelhorn P. + C., Zürich
Amberg-Brunner M., Emmenbrücke
Arnold Winkler AG, Russikon
Avis Budget Autovermietung AG, Rümlang
Bachmann S., Wallisellen
Baumann C., Neftenbach
Baur M. + P., Zürich
Baxalta GmbH, Glattpark
Baxter Healthcare SA, Glattpark
Beer-Stirnimann J., Oberrüti
Ben & Jerry's, D-Hamburg
Bernsteiner E., Zumikon
Biberstein G., Langnau a/A
Biller M., Brienz
Blöchlinger C., Wiesendangen
Bögli-Winkler G., Zürich
Bossart W., Scherzingen
Brack D., Rafz
Brunner H., Wetzikon
Bühler M.-L., Zürich
Christen Born J., Solothurn
Conditorei Kern AG, Zürich
Conscience J.-F., Zürich
David Rosenfeld'sche Stiftung, Zürich
De Biasio Güntert F., Baden
Degen Benno, Starflotte, Bern
Edelmann M., Bad Zurzach
Eiholzer M., Langnau a/A
Eiselin-von Rotz H., Zürich
Elmiger M., Bülach
Elternrat Büttiki, Egg
Fanconi-Hill A., Zürich
Fasser Werlen M.-T., Zürich
Federer M., Zürich
Frauenverein Greifensee, Greifensee
Frei U., Zürich
Frey W., Wiesendangen
Fuller H.B. Europe GmbH, Zürich
Gäumann-Zinng H. + L., Chur
Gieriet H. + U., Zürich
Glauser N., Auslikon
Gloor-Kammenhuber V., Zürich
Gnädinger M., Zürich
Grendelmeier-Jehle A., Zürich
Gromme A.M., Zürich
Gut I., Genève
Hagen N., Zürich
Haldi-Brändle V. + H., Küsnacht
Hänny-Wolfer H. + J., Ligerz
Hartmann J., Schlieren
Hasler-Zehnder E. + S., Zürich
Hersberger M., Küsnacht
Dr. Hery K., Zürich
Hirsch G., Wienacht-Tobel
Hofer B. + R., Zürich
Huber R., St. Margrethen
Hug C., Winterthur
Hunziker E., Kirchleerau
Hürzeler M., Oftringen
Huwyler-Meier M. + A., Zürich
Iris Spielwelten GmbH, Neudorf
Kahn S. + E., Niederhasli
Kämpfen für Architektur AG, Zürich
Käppeli-Müller H.J. + H., Zürich
Keiser-Sidler G. + B., St. Gallen
Keller A., Wattwil
Kern R., Boswil

Spenderliste

(Fortsetzung)

Kirnbauer T., Zürich
Knecht W. + M., Zürich
Koch K., Horgen
Kroschewski R., Zürich
Künzli H., Winterthur
Küng AG, Bern
Kuster-Hemmi T., Emmenbrücke
Lalive d'Epinay Henz P., Zürich
Landau W., Grüt
Lang Energie AG, Kreuzlingen
Lehner A., Untereggen
Leimgruber-Isler K. + G., Urdorf
Lüscher-Birrer P., Zürich
Luykx I., Wettingen
Maag-Weber B., Rumlikon
Mächler M., Basel
Madlener Fam., Zumikon
Mägli-Freiermuth H., Effretikon
Manger E., Zürich
Margaroli Fam., Zürich
Max Wiederkehr Stiftung, Zürich
Meier D. + B., Gunzgen
Mercedes-Benz Schweiz AG, Schlieren
Mibelle AG, Buchs
Mittaz G., Dietikon
Muggli R.A., Oberrieden
Müller R., Zürich
Müller-Artho U. + Ch., Effretikon
Nigg-Schmuckli M., Zürich
Nipkow J., Zürich
Nussbaumer-Gisler R. + I., Küssnacht
Oberholzer R.U., Zürich
Olga Mayenfisch Stiftung, Zürich
Dr. Osterwalder M., Zürich
Portmann R., Zürich
Prestige Immobilien AG, Zürich
Quartierverein Unterstrass, Zürich
Radanowicz-Hartmann C., Zürich
Rahn Stiftung, Zürich
Riesbacher J., Zürich
Roth Consulting, Gockhausen
Rotondari G. + H., Winterthur
Ruther G. + J., Rafz
Samichlaus Gruppe Witikon, Zürich
Schälin-Nussbaumer L. + H., Zürich
Schäppi R. + U., Birmensdorf ZH
Scherrer A., Zürich
Schlegel D., Herrliberg
Schleiniger-Garzoni F. + R., Gattikon
Schneeberger R., O. + S., Schliern b. Köniz
Schöllkopf E., Auenstein
Schöpfer B., Rudolfstetten
Schulthess Maschinen AG, Wolfhausen
Schweizer J., Zürich
Schweizer R. + N., Zürich
Schweizer R., Brunnen
Schweizer Relocation GmbH, Zürich
Schwyzer J., Zürich
Schwyzer Kantonalbank, Schwyz
Sigron P., Lenzerheide
Silvestri G. + M., Zürich
Stähli F., Zürich
Staudacher + Söhne AG, Zürich

Steiner E., Zürich
Sternengarage AG, Zürich
Stiftung Werdgarten, Zürich
Stöckli I., Zürich
Stoffel J., Zürich
Sozialwerke Pfarrer Sieber, Zürich
Sykamiotis J., Zürich
Synaxis AG, Zürich
Thalmann-Schranz U., Buchrain
Thomann P. E., Therwil
Tinguely Marthaler C., Zürich
Turrin A.-M., Zürich
Turnverein Rüschlikon-Frauenriege, Rüschlikon
UBV Fritz Lanz AG, Zollikon
von Arx D., Zürich
von Walterskirchen S. + E., Zürich
Washington K., Zürich
Weber F. + M., Wiesendangen
Widmer U., Winterthur
Wiesendanger A., Köniz
Zeier-Hager M., Dübendorf
Zunft Oberstrass, Zürich
Zürcher Kantonalbank, Zürich
Zürich Telematik AG, Zürich
Zwahlen-Rohner M. K., Gerra

Gemeinden:
Adliswil
Glattfelden
Herrliberg
Langnau a.A.

Katholische Kirchgemeinden:
Bonstetten
Dietikon
Opfikon-Glattbrugg
Kloten
Pfungen-Neftenbach
Schlieren
Rüti-Tann
Wädenswil
Zollikon-Zumikon
Bruder Klaus, Zürich
Dreikönig, Zürich
Guthirt, Zürich
Heilig Geist, Zürich
Liebfrauen, Zürich
Maria Lourdes, Zürich
St. Felix und Regula, Zürich
St. Katharina, Zürich
St. Josef, Zürich
Wiedikon, Zürich
Witikon, Zürich

Katholische Pfarrämter und Pfarrkirchenstiftungen:
St. Anna, Opfikon-Glattbrugg
Bruder Klaus, Zürich
Heilig Geist Stiftung, Zürich
St. Gallus, Zürich

Verband der römischen-katholischen Kirchgemeinden der Stadt Zürich

Evang.-ref. Kirchgemeinden:
Reinach
Wädenswil
Matthäus, Zürich
Paulus, Zürich
Oberstrass, Zürich
Sihlfeld, Zürich

Statistik 2015

Kinder in den Wohngruppen 1 + 2 (je 8 Plätze)	Stand 01.01.2015	15
	Eintritte	8 *
	Austritte	11
	Stand 31.12.2015	12
Kinder in der Kriseninterventions-gruppe (6 Plätze)	Stand 01.01.2015	7
	Eintritte	20
	Austritte	17 *
	Stand 31.12.2015	10

* Davon 6 Übertritte von der Kriseninterventions- in die Wohngruppe

Belegung Wohngruppen	Belegungstage	5'145
	Jahresauslastung	89,3 %
Belegung Kriseninterventionsgruppe	Belegungstage	1'928
	Jahresauslastung	89,3 %
Belegung Kinderheim gesamt	Belegungstage	7'073
	Jahresauslastung	89,3 %
Begleitetes Wohnen für Mutter und Kind (MuKi) (4 Wohnungen)	Stand 01.01.2015	1 Mutter mit 1 Kind
	Eintritte	4 Mütter mit 5 Kindern
	Austritte	3 Mütter mit 3 Kindern
	Stand 31.12.2015	2 Mütter mit 3 Kindern
Belegung MuKi	Belegungstage	864
	Jahresauslastung	60,0 %

Jahresrechnung 2015

Bilanz

AKTIVEN	Anhang	**31.12.2015 CHF**	**31.12.2014 CHF**
Flüssige Mittel		2'984'000	2'970'700
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		330'750	323'307
Übrige kurzfristige Forderungen		438	804
Aktive Rechnungsabgrenzungen		30'196	37'559
Umlaufvermögen		**3'345'383**	**3'332'370**
Finanzanlagen		200	200
Sachanlagen			
Immobilie		3'643'000	3'643'000
Umbau + Erweiterung Immobilie		292'688	292'688
Wertberichtigung Immobilie		-1'747'935	-1'626'146
Baukonto Ersatz Heizung	2.1	42'849	0
Mobilien		7'171	6'786
Informatik- + Kommunikationssysteme		12'277	24'555
Anlagevermögen		**2'250'250**	**2'341'083**
Total Aktiven		**5'595'634**	**5'673'453**

PASSIVEN	Anhang	**31.12.2015 CHF**	**31.12.2014 CHF**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		48'000	58'171
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.2	77'937	167'465
Abgrenzung Staatsbeiträge		472'489	573'625
Kurzfristiges Fremdkapital		**598'427**	**799'260**
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		2'620'000	2'620'000
Rückstellungen	2.3		
Fonds zweckgebundene Spenden		130'000	130'000
Fonds projektbezogene Spenden		3'164	3'164
Wunschfonds		145'054	149'394
Schwankungsfonds		169'308	169'308
Langfristiges Fremdkapital		**3'067'526**	**3'071'866**
Fremdkapital		**3'665'953**	**3'871'126**
Stiftungskapital		30'000	30'000
Freiwillige Gewinnreserven			
Monikafonds		1'748'365	1'748'365
Rückstellungen MuKi		44'672	23'962
Fonds Spielgruppe	2.5	106'645	0
Eigenkapital	2.4	**1'929'681**	**1'802'326**
Total Passiven		**5'595'634**	**5'673'453**

Jahresrechnung 2015

Erfolgsrechnung

Kinderheim	Anhang	**2015 CHF**	**2014 CHF**
Versorgertaxen Wohngruppen		1’123’815	1’120’140
Versorgertaxen Wohngruppen ausserkantonal		208’161	47’818
Versorgertaxen Krisenintervention		555’450	584’850
Versorgertaxen Krisenintervention ausserkantonal		179’526	344’091
Ertrag aus Versorgertaxen	2.6	**2’066’952**	**2’096’899**
Akontozahlung Kanton		1’346’820	1’337’883
Abgrenzung Staatsbeiträge		-472’489	-573’625
Betriebsbeiträge Kanton Zürich	2.7	**874’331**	**764’258**
Übrige Erträge aus Leistungen Betreuter		14’006	14’740
Ertrag aus Leistungen Personal und Dritte		99’969	102’845
Spendensaldo	2.8	0	841
Übriger Ertrag		**113’975**	**118’426**
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		**3’055’258**	**2’979’583**
Medizinischer Bedarf		-6’555	-5’387
Lebensmittel		-111’473	-111’223
Verbrauchsmaterial Haushalt		-28’549	-26’722
Schulung, Ausbildung, Freizeit		-27’922	-28’639
Direkter Aufwand		**-174’499**	**-171’970**
Löhne		-2’062’458	-2’076’611
Sozialleistungen		-338’686	-327’958
Supervision und Weiterbildung		-35’696	-23’590
Übriger Personalaufwand		-41’357	-14’811
Personalaufwand		**-2’478’197**	**-2’442’970**
Büro- und Verwaltungsaufwand		-99’090	-73’766
Übriger Sachaufwand		-21’944	-20’266
Unterhalt und Reparatur		-114’769	-119’231
Energie und Wasser		-23’704	-20’655
Leasing		-5’527	-6’029
Übriger betrieblicher Auwand		**-265’034**	**-239’948**
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen		**137’528**	**124’695**
Abschreibungen auf immobile Sachanlagen		-121’789	-121’789
Abschreibungen auf mobile Sachanlagen		-15’924	-17’289
Finanzertrag		1’502	16’835
Finanzaufwand		-1’317	-2’452
Betriebsergebnis Kinderheim		**0**	**0**

MuKi	Anhang	2015 CHF	2014 CHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		209’400	258’960
Personalaufwand		-212’780	-207’962
Übriger betrieblicher Aufwand		-67’366	-68’828
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Erfolg			
Entnahme Rückstellung MuKi	2.4	70’746	17’830
Betriebsergebnis MuKi		**0**	**0**

Spielgruppe		2015 CHF	2014 CHF
Legate	2.5	120’000	0
Personalaufwand		-16’210	-16’392
Übriger betrieblicher Aufwand		-3’165	-1’439
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Erfolg			
Entnahme Fonds Spielgruppe	2.4	19’376	17’831
Zuweisung Fonds Spielgruppe	2.4	-120’000	0
Betriebsergebnis Spielgruppe		**0**	**0**

Jahresergebnis	**0**	**0**

Jahresrechnung 2015

Anhang

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

1.1 Erstanwendung neues Rechnungslegungsrecht

Die vorliegende Jahresrechnung wurde erstmals nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (Art. 957 bis 960 OR) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und der Erfolgsrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst. Es gelten jedoch nach wie vor die vom Stiftungsrat am 14. April 2015 abgenommenen Zahlen.

1.2 Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel	Aktueller Wert
Forderungen	Nominalwert, Wertberichtigung der gefährdeten Positionen
Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert bzw. vorsichtige Schätzung
Sachanlagen	Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen über Nutzungsdauer
Verbindlichkeiten	Nominalwert

Abschreibungen Sachanlagen

Mobilien	20.00 % vom Anschaffungswert
Informatik- + Komm.systeme	33.33 % vom Anschaffungswert
Immobilie	4.00 % vom Anschaffungswert

2 Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Baukonto Ersatz Heizung

Die Heizung des Monikaheims musste ersetzt werden. Im 2015 wurden bereits CHF 43'000.– in eine neue Heizung investiert, im 2016 wird der Ersatz abgeschlossen sein.

2.2 Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten ausstehende Rückzahlungen an die Wohnsitzkantone ausserkantonaler Kinder gemäss Defizitabrechnungen.

2.3 Rückstellungen (zweckgebundene Fonds)	Bestand 01.01.2015	Zuweisungen	Entnahmen	Bestand 31.12.2015
Fonds zweckgebundene Spenden	130'000	18'513	-18'513	130'000
Fonds projektbezogene Spenden	3'164	0	0	3'164
Wunschfonds	149'394	84	-4'424	145'054
Schwankungsfonds	169'308	0	0	169'308
	451'866	**18'597**	**-22'937**	**447'526**

2.4 Eigenkapital				
Stiftungskapital	30'000	0	0	30'000
Monikafonds	1'748'365	0	0	1'748'365
Rückstellungen MuKi	23'961	91'456	-70'746	44'671
Fonds Spielgruppe	0	126'020	-19'376	106'644
	1'802'326	**217'476**	**-90'122**	**1'929'680**

2.5 Fonds Spielgruppe
Im 2015 hat die Stiftung ein Legat in der Höhe von CHF 120'000.– zugunsten der Spielgruppe erhalten, welches dem neuen Fonds Spielgruppe zugewiesen wurde.

2.6 Ertrag aus Versorgertaxen
Der Ertrag aus Versorgertaxen ist wegen der etwas weniger guten Auslastung um CHF 30'000.– tiefer ausgefallen.

2.7 Abgrenzung Staatsbeitrag
Aufgrund der gegenüber dem Vorjahr um CHF 30'000.– tieferen Erträge aus Versorgertaxen und der um CHF 15'000.– tieferen Finanzerträge bei gleichzeitig um CHF 65'000.– höherem Personal- und übrigem Aufwand hat der Betriebsbeitrag des Kantons um CHF 110'000.– zugenommen.

2.8 Spendensaldo	**2015**	**2014**
Spendeneinnahmen (2015: inkl. Legat)	235'989	128'319
Verwendung (2014: inkl. Defizit Spielgruppe)	-18'513	-39'758
Zuweisung Rückstellung MuKi	-91'456	-15'000
Zuweisung Fonds Spielgruppe	-126'020	0
Zuweisung Monikafonds	0	-72'720
	0	**841**

3 Gesamtbetrag zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeter Aktiven

Buchwert Immobilie	2'187'753	2'309'542

4 Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat periodisch Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige Massnahmen getroffen, um Fehlaussagen in der Jahresrechnung zu vermeiden.

5 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Bis 50 Vollzeitstellen	zutreffend	zutreffend

Bericht der Revisionsstelle

Tel. 044 444 35 55
Fax 044 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Fabrikstrasse 50
8031 Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an den Stiftungsrat der

Stiftung Monikaheim, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Monikaheim für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Zürich, 30. März 2016

BDO AG

Andreas Blattmann	Isabel Gebhard
	Leitende Revisorin
Zugelassener Revisionsexperte	Zugelassene Revisionsexpertin

Kurzkonzept

Adresse

Stiftung Monikaheim, In der Hub 34, 8057 Zürich
Telefon: 043-255 10 55
Fax: 043-255 10 50
Postcheck: 80-4160-2
www.monikaheim.ch
E-mail: info@monikaheim.ch

Lage

Im Kreis 6, am Waldrand und Fusse des Zürichberges, Nähe Irchelpark

Träger

Das Monikaheim wurde 1932 gegründet und ist seit 1975 eine Stiftung mit folgendem Stiftungszweck: «Die Stiftung bezweckt, ausserehelichen und anderen in Bedrängnis geratenen Müttern, vorab aus der Stadt Zürich, und deren Kindern Unterkunft und Sozialhilfe zu gewähren. Aufnahme und Beratung sollen Mütter und Kinder jeder Konfession erhalten.» (Aktuelle Stiftungsurkunde von 9. Juli 1993).
Die Stiftung Monikaheim wird durch Beiträge vom Kanton Zürich sowie durch Spenden von Institutionen und Privaten unterstützt.

Aufsichtsstelle

Amt für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich

Angebote

2 Wohngruppen
Für je 8 Kleinkinder, die eine längerfristige, umfassende Betreuung und pädagogische Förderung erhalten sollen.

Kriseninterventionsgruppe
Für sechs Kleinkinder, die infolge sozialer Krisen eine sofortige, vorübergehende Platzierung benötigen.

Begleitetes Wohnen für Mutter und Kind (MuKi)
Vier separate Wohneinheiten für Mütter mit Kleinkindern, die in schwierigen Situationen eine Wohnung und Begleitung benötigen.

Aufnahme

Es werden Kinder im Alter von der Geburt bis zum Schulalter, in Ausnahmefällen (Geschwister) bis und mit Unterstufe, aufgenommen sowie Mütter mit Kindern in diesem Alter.

Öffnung

Das Monikaheim ist während 365 Tagen des Jahres geöffnet.

Aufenthalt

Wohngruppen: mindestens ein halbes Jahr
Kriseninterventionsgruppe: für die Dauer der Abklärung
MuKi: mindestens 3 Monate bis etwa 1 Jahr

stiftung monikaheim

Heim für Kinder von 0 – 7 Jahren
Begleitetes Wohnen für Mutter und Kind

Stiftung Monikaheim Zürich
In der Hub 34
8057 Zürich

T 043 255 10 55
F 043 255 10 50

info@monikaheim.ch
www.monikaheim.ch

Spenden Kinder und Mütter:
Postcheck: 80-4160-2

Spenden Betriebsrechnung:
Postcheck: 88-594842-0